

Als *F*orstwirtin

treibt mich vor allem die Verantwortung für den Wald und die Natur an. Jeden Tag arbeite ich draußen und sehe direkt, wie meine Arbeit den Wald beeinflusst. Es motiviert mich, Bäume zu pflegen, neue Wälder entstehen zu lassen und dafür zu sorgen, dass der Wald gesund bleibt – nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere und kommenden Generationen.

Besonders wichtig ist mir die Verbindung zur Natur. Während viele Menschen ihren Arbeitstag in Gebäuden verbringen, arbeite ich mitten im Wald, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit. Diese Nähe zur Natur gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und Teil eines größeren Kreislaufs zu sein.

Außerdem motiviert mich die Vielseitigkeit meines Berufs. Kein Tag ist wie der andere: Mal pflanze ich junge Bäume, mal pflege ich Bestände oder ernte Holz. Dabei sehe ich direkt die Ergebnisse meiner Arbeit. Der Gedanke, dass ein Baum, den ich heute pflanze, vielleicht noch in hundert Jahren steht, gibt meiner Arbeit eine besondere Bedeutung.




Der Wald

ist mein liebster Arbeitsplatz.

Wenn wir morgens zur Fläche fahren, die Sonne zwischen den Bäumen hervorkommt und die Vögel zwitschern. Dann fangen wir mit der Arbeit an, die für den nachhaltige Rohstoffgewinnung ebenso wichtig ist wie für das komplexe Ökosystem Wald. Jeden Tag verbringen wir im Team und werden dabei von Erlebnissen geprägt, die sinnstiftender und inspirierender nicht sein könnten. Der Gedanke, dabei für meine Kindeskindern tätig zu sein, gefällt mir sehr gut und lässt mich jede Aufgabe mit viel Gewissenhaftigkeit und Leidenschaft erfüllen.

Die Zusammenarbeit von Mensch, Natur und Maschine erfordert in Zeiten des Klimawandels und dem Waldumbau permanente Optimierung von Arbeitsverfahren und Offenheit für Veränderungen. Ich freue mich, mein Berufsleben in diesem dynamischen Arbeitsumfeld zu verbringen und möchte die niedersächsischen Wälder nicht mehr missen!



MACHERIN: Birte (21) nach der Fällung einer Submissionseiche. Sie ist Auszubildende Forstwirtin im Forstamt Rotenburg der Niedersächsischen Landesforsten.


Wenn ich gefragt werde, warum ich mich für diesen Beruf entschieden habe, beginne ich am liebsten mit einem Zitat von Konfuzius: „Wähle einen Beruf, den du liebst und Du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“

Wir Menschen des Waldes Leisten einen besonders bedeutenden Beitrag in der Gegenwart und bauen die Zukunft...

Wen dies Erfüllt, der findet keinen Besseren Platz für Sich.



Wir für den Wald

A forest worker, Hannes Meyer, is shown in a forest setting. He is wearing a black long-sleeved shirt, red safety pants, and a red helmet with a clear visor. He is smiling and looking upwards, with his right hand near his face. A chainsaw is visible in the foreground, partially obscured by branches. The background is a dense forest with many thin trees and green foliage.

Hannes Meyer
Forstwirt-Azubi im
dritten Lehrjahr: Als Forstwirt treibt mich vor allem die Verantwortung für den Wald und die Natur an. Ich arbeite gerne draußen und sehe jeden Tag, wie meine Arbeit direkten Einfluss auf das Ökosystem hat. Es motiviert mich, Wälder nachhaltig zu pflegen, junge Bäume zu schützen und dafür zu sorgen, dass der Wald auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt. Gleichzeitig schätze ich die körperliche Arbeit, die Abwechslung und die Zusammenarbeit im Team. Zu wissen, dass meine Arbeit zum Schutz der Natur und zur nachhaltigen Nutzung unserer Ressourcen beiträgt, gibt mir jeden Tag neue Motivation.

Für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft.